



„Der brave Sünder“ in Neubabelsberg

Film-Babelsberg! — Nicht nur die Feuilletonisten haben erfunden, daß ein geheimnisvoller Zauber vom Tonfilmgelände ausgeht. Es ist so. Jeden Tag in dieser Welt — neue Welten. Gestern noch Monte Carlo oder Berlin-Alexanderplatz — heute schon „Tanzende Wiener Kongresse“ und Max Pallenberg. Tatsächlich — Max Pallenberg, der Sprachzauberer — er zaubert jetzt ins Mikrophon. Kaum glaublich — nicht wiederzuerkennen. Das ist er doch? Ja, das ist Adolf Pichler, der Oberbuchhalter einer Bank, die irgendetwas verwertet. Adolf Pichler, der Exponent einer bürgerlich-muffigen Welt, Verteidiger tanzender Zahlenreihen und unverrückt feststehender Gesetzesbuchstaben . . . Ein kleines, armselig anmutendes Männchen mit schäbigem Rock, der ganz verkehrt sitzt. Aus dem armseligen Rock sieht man ganz unlogisch eine rote, fadenscheinige Krawatte ragen, „Plastron“ nennt man sowas wohl, und zu dieser Farbe passend ein himmelwärts stürmender lustiger Schnurrbart — das Befehlshaberische im Gesicht des Herrn Pichler — direkt das bessere Äußere in